



Kulturelle Wirtschaftsleistungen des (Dachdecker-)handwerks

Köln, den 11. November 2011

Die Menschheit verdankt dem Dachdeckerhandwerk eine Vielzahl von Kulturerben. So gehören die Dächer zahlreicher Objekte mit Kultur-Erbecharakter zu den Leistungen der Dachdecker. Kunstvoll gestaltete Schiefer- und Ziegeldächer gibt es auf der ganzen Welt, aber auch klassische Reetdachdeckungen mit handwerklich besonders wertvollen Detailausbildungen, welche die persönliche künstlerische Handschrift des Dachdeckers tragen.

Eine im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums vom Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk und dem Büro für Kulturwirtschaftsforschung erstellte Studie liefert jetzt erstmals wissenschaftlich abgesicherte Zahlen zur Leistung und Bedeutung des Handwerks in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Studie schließt eine wichtige Wissenslücke über die aktuelle kulturpolitische Bedeutung des Handwerks. In der Gegenwart wird das kulturelle Engagement des Handwerks oftmals verkannt. Das Herstellen oder die Bewahrung von Kulturgütern gehört in mehr als der Hälfte aller Handwerksberufe zum wesentlichen Berufsbild.

Laut vorgelegter Studie erwirtschaften 6,8 Prozent aller deutschen Handwerksunternehmen mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft. Damit bilden 55.232 Handwerksunternehmen aus 74 Handwerkszweigen mit 240.000 Erwerbstätigen und einem Umsatz von knapp 20 Milliarden

Euro im Jahr einen zentralen Bestandteil der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft.

Weitere 118.000 Handwerksunternehmen erwirtschaften ihren Umsatz in geringfügiger Weise im Kultur- und Kreativbereich. Insgesamt haben damit 175.000 Handwerksunternehmen mit rund 900.000 Erwerbstätigen und einem Jahresumsatz von 77 Milliarden Euro einen kultur- und kreativwirtschaftlichen Bezug. Das sind gut 21 Prozent der Handwerksunternehmen, 17 Prozent der Erwerbstätigen und 16 Prozent Anteil am Gesamtumsatz des deutschen Handwerks.

Neben den quantitativen Ergebnissen verdeutlicht die Studie das kultur- und kreativwirtschaftliche Leistungsspektrum des Handwerks anhand von Fallbeispielen und gibt einen Überblick über die Förderinstrumente der Handwerksorganisation für in diesem Bereich tätige Handwerksunternehmen.

Eine Kurz- und Langfassung der Studie ist zu finden unter:

<http://www.zdh.de/gewerbefoerderung/kultur/endbericht-das-handwerk-in-der-kultur-und-kreativwirtschaft.html>